



von

**Dr.<sup>in</sup> Bettina  
Zehetner**

## **Feminismus heute**

Feminismus schärft den Blick auf die Gesellschaft. Gut bezahlte und unbezahlte Arbeit ist nach wie vor ungleich zwischen Frauen und Männern verteilt. An Frauen werden neue Ansprüche gestellt (Flexibilität am Arbeitsmarkt, eigenständige Absicherung und Karriere), während die alten Ansprüche der Hausarbeit, Kindererziehung und Pflege von Angehörigen weiterhin gelten. Obwohl es ein einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld gibt, gehen nicht einmal fünf Prozent aller Väter in Österreich in Elternkarenz. Das Private ist durch und durch politisch. Frauen verdienen laut Rechnungshofbericht für dieselbe Arbeit rund 26 Prozent weniger als Männer. Frauen haben ein deutlich höheres Risiko, in Armut zu leben – das betrifft vor allem Pensionistinnen, Alleinerzieherinnen und Migrantinnen. Feminismus fordert: keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, partnerschaftliche Arbeitsteilung und gleiche Bezahlung für gleiche Leistung! Es geht um eine gerechte Umverteilung von Macht und Ressourcen. Männer bekommen die Hälfte der Hausarbeit und Frauen die Hälfte der bezahlten Arbeit. Feminismus fördert Frauensolidarität und entlarvt den Mythos „Wenn ich mich nur genug anstrenge, kann ich alles erreichen“. Feminismus interveniert gegen die Tyrannei des „ich bin nie gut genug“. Feminismus ist Freiheit: Die Freiheit, Minirock oder Schleier zu tragen – wie ich es für mich entscheide. Die Freiheit, lustvoll zu essen statt Diät zu halten.

Feminismus ist Vielfalt: Familie ist nicht nur Vater-Mutter-Kind. Feminismus kann mehr Freiheit für alle bedeuten: Jenseits des einschränkenden Entweder – Oder sich die Freiheit nehmen, als Frau auch „unweiblich“ und als Mann auch „unmännlich“ zu handeln.



### **Frauenberatungsstelle**

**„Frau für Frau“**

Stadtplatz 6/1, 5280 Braunau

Telefon: 07722/64650

Email: [office@fraufuerfrau.at](mailto:office@fraufuerfrau.at)